
Vorwort

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott.

Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Johannes legte Zeugnis für ihn ab und rief: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus.

Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

Einheitsübersetzung, Johannes 1, 1-18

Ein Vorgeschmack

... auf das „Gute Leben für alle“! *Pfarrer Albin Krämer* war von 2004 bis 2011 als Bundespräsident der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) unterwegs *mit den Menschen und zu den Menschen*. An vielen Orten und zu den verschiedensten Anlässen hat er mit seinen Predigten die Mitglieder und die vielen Freundinnen und Freunde der KAB zum Aufbruch ermutigt. Er hat in der Auslegung der Frohen Botschaft immer wieder deutlich machen können, die Welt braucht jede und jeden, damit Leben gelingt. Und das Leben gelingt, wo der Glaube an Gott sichtbar wird im Dienst an den Menschen, die ausgegrenzt sind.

Wie Johannes der Täufer sind wir – Mitglieder der KAB und engagierte Christinnen und Christen – dazu berufen, Zeugnis abzulegen für Jesus Christus. In seinen Predigten zeigt uns *Präsident Albin Krämer* in eindringlichen Worten, wie Menschen ihren Glauben in den alltäglichen Herausforderungen leben können.

Im Prolog zum Johannes-Evangelium wird den Menschen aufgetragen, das Licht der Welt zu erkennen und leuchten zu lassen. Und denen, die in Jesus Christus den Sohn Gottes erkennen, gibt er die Macht, Kinder Gottes zu werden. In dieser Gnade leben und arbeiten wir auch als Mitglieder in der KAB, als engagierte Christinnen und Christen in den Gemeinden und in den vielfältigen anderen Verbänden, in der katholischen, der evangelischen und den anderen christlichen Kirchen.

Der Wahrheit unseres Glaubens jeden Tag ein Stück näher kommen. Die Predigten von *Albin Krämer* aus seiner Zeit als Bundespräsident der KAB Deutschlands sind eine hilfreiche Lektüre und zeigen den Weg auf zu einem „Guten Leben für alle“.

Im *Teil 1* geht es um das gute Leben, den freien Sonntag, die soziale Gerechtigkeit – in Europa und weltweit, die Verantwortung für die Schöpfung, die Finanzkrise und die Perspektive Gottes. Die Anlässe reichen vom Diözesanfest Würzburg (2004) über die Wallfahrt zum Annaberg (2006), das Jubiläum der ACA (2007) und die Kurpfälzer Sozialtage (2010) bis zur Fastenpredigt in Frankfurt (2011). Es sind Ereignisse, an die sich Leserinnen und Leser noch gern erinnern.

Im *Teil 2* geht es um „*Wir sind Kirche*“ – um Gegenwind und Hoffnung, den Aufbruch und die österliche Erfahrung. Im *Teil 3* sind die Predigten dem *Seligen Nikolaus Groß* gewidmet. Die Erinnerung an den Märtyrer der KAB ist eine Herausforderung an alle Christinnen und Christen, sich Entscheidungen im Leben bewusst zu stellen: „*Gott wird alles zum Guten fügen ...*“

Im *Teil 4* geht es um die politische Arbeit der KAB im Bundesausschuss. Das Evangelium ist hier eine Quelle, aus der die verantwortlich tätigen Frauen und Männer ihre Kraft schöpfen für den ehren- und hauptamtlichen Dienst im Verband und in der Kirche. Im *Teil 5* werden die Predigten ergänzt um Artikel, die Präses Albin Krämer für das Mitglieder-Magazin „Impuls“ der KAB Deutschlands verfasst hat. Sie drücken die spirituelle Kraft aus, die das politische Wirken der KAB durchdringt, denn sie will „*Menschen beteiligen – Gerechtigkeit schaffen*“.

... ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

(Joh 10,10)

Er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, sah zum Himmel auf und sprach das Segensgebet darüber. Er brach die Brote in Stücke und gab sie den Jüngern, und die verteilten sie an die Menge.

Alle aßen und wurden satt ...

(Mt 14, 19-20)

Georg Hupfauer und Birgit Zenker,
Bundvorsitzende der KAB Deutschlands

Inhalt

Vorwort – Ein Vorgeschmack

Teil 1

1. Gutes Leben für alle <i>Wallfahrt nach Neviges 2005</i>	14
2. Menschen beteiligen – Gerechtigkeit schaffen <i>Kampagne 2004/2005</i>	18
3. Wir suchen Orientierung <i>Diözesantag Würzburg 2004</i>	22
4. Wir sitzen alle in einem Boot <i>Bodenseewallfahrt 2010</i>	26
5. Miteinander teilen – hier und weltweit <i>Bremen, Weltnotwerk 2008</i>	30
6. KAB – Europa und weltweit <i>Friedenswallfahrt Horbach 2009</i>	34
7. Europa <i>Maifest Nordhorn 2009</i>	38
8. Über Generationen hinweg <i>Neumarkt 2005</i>	42
9. Wer verliert ist draußen <i>Kurpfälzer Sozialtage 2010</i>	46
10. Arbeit ist das halbe Leben <i>Jubiläum der CAJ Essen 2007</i>	50
11. Verantwortung für die Schöpfung <i>Wallfahrt Maria Kirchentel 2008</i>	54
12. Sonntag muss Sonntag bleiben <i>Michaeliswallfahrt Regensburg 2008</i>	58
13. Finanzkrise und Allerheiligen <i>Obernburg 2008</i>	62

14. Macht die erschlafften Hände wieder stark <i>Fastenpredigt Frankfurt 2011</i>	66
15. Mit jedem Kreuz stärker <i>ACA 2011</i>	72
16. Gottes Perspektive <i>Jubiläum ACA Berlin 2007</i>	74
17. Geh' los <i>Kempten 2009</i>	76
18. Herr, bleibe bei uns <i>Wallfahrt Maria Ehrenberg 2005</i>	80
19. Folge mir nach <i>Europäisches Dialogforum Waldmünchen 2005</i>	84
20. Beim Namen gerufen <i>Höxter 2004</i>	88
21. Führt die Menschen aus der Wüste (Benedikt XVI.) <i>Wallfahrt Annaberg 2006</i>	92
22. Den Blickwinkel ändern <i>Präsidestagung Berlin 2010</i>	96
23. Unterwegs mit Menschen <i>Jubiläum Neufahrn 2008</i>	98

Teil 2 *Wir sind Kirche*

1. Ich will den Aufbruch <i>Retzbach 2008</i>	104
2. Gegenwind <i>Augsburg 2009</i>	108
3. Mann in der Kirche <i>Schonungen 2005</i>	112
4. Zum Brunnen gehen <i>Osnabrück 2011</i>	116

5. Frankfurt – Kafarnaum <i>Wiesbaden-Naurod 2011</i>	120
6. Damit ihr Hoffnung habt <i>Wilnsdorf 2010</i>	124
7. Österliche Erfahrung <i>Margetshöchheim 2010</i>	128

Teil 3 Nikolaus Groß

1. Entscheidung <i>Düsseldorf Garath 2005</i>	136
2. Die Freude am Herrn ist eure Stärke <i>Berlin 2007</i>	140
3. Wenn wir heute nicht unser Leben einsetzen <i>Köln 2007</i>	144
4. Vater, wohin gehst du? <i>Köln 2010</i>	148
5. Gott wird alles zum Guten fügen <i>Kevelaer 2011</i>	152

Teil 4 Bundesausschuss

1. Einladung <i>Ludwigshafen 2005</i>	160
2. Grenzen überschreiten <i>Ludwigshafen 2011</i>	164
3. Mach den Raum deines Zelttes weit <i>Ludwigshafen 2008</i>	166
4. Gottes Gerechtigkeit <i>Ludwigshafen 2010</i>	170
5. Was soll ich dir tun <i>Ludwigshafen 2006</i>	172

Teil 5 Artikel „Impuls“

1. Der Stern von Betlehem	178
2. Der Esel an der Krippe ...	182
3. ... und der Ochs	186
4. Das Lamm Gottes	188
5. Kamel und Nadelöhr	190
6. Unterbrechung	192
7. Zeit	194
8. Freisein – Gabe und Aufgabe	196